

Krankheiten des Weizens

Автор(и): Растителна защита
Дата: 24.11.2016 Брой: 11/2016



Weizenpflanzen werden von verschiedenen Krankheiten befallen, deren Hauptverursacher Pilze und seltener Viren und Bakterien sind. Zu den häufigsten Krankheiten gehören:

Pilzkrankheiten

Echter Mehltau des Weizens.

Er wird durch *Erysiphe graminis* verursacht. Neben Weizen sind alle Getreidearten betroffen, mit Ausnahme von Mais, Reis und Hirse. Er ist überall dort verbreitet, wo Getreide angebaut wird. Er reduziert die Erträge um 10–30 % und verschlechtert die Qualität des geernteten Korns. Die Erreger der Krankheit entwickeln sich während der gesamten Vegetationsperiode der Pflanze. Alle grünen Organe werden befallen, hauptsächlich die Blätter. Auf der Oberfläche der befallenen Organe bilden sich schmutzig weiße Beläge, als wären sie mit Mehl bestäubt.

Diese vergrößern sich, verschmelzen und bedecken schließlich große Flächen dicht, und in einem späteren Stadium nehmen sie eine hellgraue Farbe an.

Gelbrost.

Er wird durch *Puccinia striiformis* verursacht. In Bulgarien ist die Krankheit begrenzt und tritt in Regionen mit spezifischen ökologischen Bedingungen auf. Sie ist hauptsächlich für Weizen, Gerste und Roggen charakteristisch. Betroffen sind die Blätter, Blattscheiden und seltener die Stängel.

Braunrost (Blattrost).

Er wird durch *Puccinia recondita* verursacht. Die Bedingungen in Bulgarien sind für die Erreger äußerst günstig. Die Symptome sind durch das Auftreten von elliptischen oder leicht verlängerten rostbraunen Pusteln der Uredosori gekennzeichnet. Sie vergrößern sich oft und bedecken einen beträchtlichen Teil der Blattspreite, die sich einrollt und vertrocknet. Das Korn bleibt klein mit beeinträchtigter Backqualität.

Schwarzrost.

Er wird durch *Puccinia graminis* verursacht. Die Symptome der Krankheit treten am häufigsten an den Stängeln und Blattscheiden und seltener an den anderen grünen Teilen der Pflanzen auf.

Zwergsteinbrand.

Er wird durch *Tilletia controversa* verursacht. Die Krankheit ist für höhere und kühlere Regionen charakteristisch. Infizierte Pflanzen haben stark verkürzte Stängel und bleiben 2- bis 4-mal kürzer als normal. Die Ähren einiger Halme ragen nur halb aus der Scheide des Fahnenblatts heraus, während andere überhaupt nicht heraustreten.

Gemeiner (stinkender, harter) Steinbrand.

Er wird durch *Tilletia tritici* und *Tilletia levis* verursacht. Der zweite Erreger ist in Bulgarien weniger verbreitet. Die Krankheit ist für das Land von geringer Bedeutung.

Flugbrand.

Er wird durch *Ustilago tritici* verursacht. Aus der Scheide des obersten Blatts der befallenen Pflanze tritt eine Ähre hervor, die vollständig zerstört und in eine Masse von Brandsporen umgewandelt ist. Die Sporen gelangen zu den Blüten gesunder Pflanzen und infizieren so das Korn, in dem sie überwintern.

Basalfäule.

Sie wird durch *Fusarium culmorum*. verursacht.

Schneeschnitz.

Er wird durch *Monographella nivalis* verursacht. Es handelt sich um einen bodenbürtigen Erreger, der Pflanzen in einem frühen phänologischen Entwicklungsstadium infiziert und zu erheblichen Schäden führen kann.

Ährenfusariose.

Sie wird durch *Gibberella zeae* und *Fusarium culmorum* verursacht. Im Milch- oder Teigreifestadium des Korns welken die kleinen Ähren langsam. Stark infizierte Ähren bleiben steril, während weniger betroffene geschrumpfte Samen bilden.

Dürrfleckenkrankheit.

Sie wird durch *Mycosphaerella graminicola* verursacht. Die Symptome sind Flecken auf den Blättern, die zuerst an den unteren Blättern auftreten. Sie vergrößern und vereinigen sich allmählich, verblassen im Zentrum, und ihre Ränder werden gelb oder braun.

Helminthosporiose.

Sie wird durch *Cochliobolus sativus* verursacht. Sie tritt in Form verschiedener Schadbilder auf – braune Flecken, schwarzer Embryo oder Wurzelfäule.

Halmbruchkrankheit und parasitäre Lagerbildung.

Sie wird durch *Pseudocercospora herpotrichoides* verursacht. Pflanzen werden an der Stängelbasis infiziert. Dort bilden sich gelbbraune Flecken mit einer länglich elliptischen Form und einem dunklen Rand. Wenn der Schaden vor dem 1–2-Knoten-Stadium auftritt, fault die Pflanze und lagert sich.

Schwarzbeinigkeit (Take-all).

Sie wird durch *Gaeumannomyces graminis*. verursacht. Die Krankheit tritt auch bei Gerste und Roggen auf, ist aber für Weizen am charakteristischsten. Sie erscheint auf Feldern mit leichten Böden alkalischer Reaktion, ohne Fruchtfolge und bei geringer agronomischer Praxis. Symptome zeigen sich bereits bei jungen, neu aufgelaufenen Pflanzen, die im Wachstum zurückbleiben, deren Blätter sich gelb färben und vertrocknen und die oft absterben.

Viruskrankheiten

Gelbverzwergungsvirus der Gerste.

Eine weit verbreitete Viruskrankheit, verursacht durch das *Barley yellow dwarf virus*. Das Virus wird von erkrankten auf gesunde Pflanzen durch mehrere Arten von an Getreide parasitierenden Blattläusen übertragen. In Bulgarien sind die verbreitetsten Vektoren *Rhopalosiphon padi* und *Sitobion avenae*. Das Pflanzenwachstum ist stark gehemmt (Verzwergung), mit intensiver Bestockung und intensiver gelber oder roter Färbung der Blätter.

Weizenverzwergungsvirus.

Es wird durch das *Wheat dwarf virus*. verursacht.

Weizenstreifenmosaikvirus.

Eine Viruskrankheit, verursacht durch das *Wheat streak mosaic virus*. Sie wird mechanisch (durch Saft) und hauptsächlich durch mehrere Milbenarten übertragen. In Bulgarien sind die verbreitetsten Vektoren *Aceria tulipae* und *Aceria tosicella*. Hauptsächlich wird Weizen befallen, aber auch Gerste. Sie äußert sich durch das Auftreten kleiner Flecken, die sich später zu längs verlaufenden Streifen bis zur Blattspitze entwickeln. Erkrankte Pflanzen bekommen ein chlorotisches Aussehen. Die Halme erkrankter Pflanzen sind schwach, verkümmert und erreichen fast nie das Ährenschieben.

Bakterienkrankheiten

Basalbakteriose.

Sie wird durch *Pseudomonas syringae* verursacht. Die Symptome manifestieren sich in drei Richtungen: Wurzel- und Stängelfäule; Blatt-, Stängel- und Ährenflecken; Deformation der Ähre mit Sterilität oder Bildung von geschrumpftem Korn.